

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M.R. 3.80 monatlich, M.R. 11.40 vierfachjährlich, ohne
Geld. — Bezugstellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Drucker und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Se-
zungszeit keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Gestaltung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6220-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanse 1371-1373.

Dienstag, 10. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 370. • 68. Jahrgang.

Der militärische Zusammenbruch Polens.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Marienwerder wird gemeldet: In einem scharfen Vormarsch haben die russischen Kavallerieabteilungen von Przessnyc nach Westen und Südwesten ausgeschwärmt, gestern Mlawia und Zielanow besetzt und damit die direkte Verbindung von Warschau mit Danzig durchschritten. Dass den Russen diese wichtigste Nordverbindung ganz ohne heftige Kämpfe in die Hand fallen konnte, lässt auf ein völliges Nachlassen des polnischen Widerstandes und einen Mangel an Truppenkräften schließen. Jede von Zielanow nach Süden gerichtete schnellere Vormarschbewegung zwingt die noch im Raum von Ostrolenta bis an die Buglinie kämpfenden polnischen Truppen zum Rückzug nach Warschau. Da auch die Buglinie in weiter Front überschritten ist und sich hier eine starke Vorwärtsbewegung geltend macht, ist der militärische Zusammenbruch Polens anscheinend nicht mehr aufzuhalten. Die Russen sind einen Tagesmarsch von Warschau entfernt, wo die Reste eines in wochenlangem Rückzug geschlagenen und aufgelösten Feindes stehen. Da die nördlichen Flankierungs-patrouillen nicht in den Soldauer Zipfel eingedrungen sind, scheint sich die Nachricht zu bestätigen, dass ein Befehl der russischen Heeresleitung vorliegt, die deutsche Grenze von 1914 nicht zu überschreiten.

mz. Berlin, 10. Aug. Zeitungsmeldungen zufolge haben die Russen gestern die Bahnlinie Warschau-Mlawia überschritten. Die polnischen Truppen, die zwischen Ostrolenta und südlich Ostrowo noch operieren, sind von Warschau so gut wie abgeschnitten.

Marshall Fochs Ansicht.

mz. Paris, 9. Aug. Nach einer Havas-Meldung ist Marshall Foch noch immer der Ansicht, Polen sei noch weit von der Niederlage entfernt und könne durch eine rasche Reorganisation seines Heeres seine Grenzen mit Erfolg verteidigen.

Die Friedensverhandlungen in Minsk.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) "Chicago Tribune" meldet aus Warschau: Die polnischen Bevölkerung haben mit einer weißen Flagge die russische Linie passiert und sich nach Minsk begeben. Die Verbündeten haben am Sonntagmorgen begonnen, doch seien die roten Truppen ihren Vormarsch fort. Von anderer Seite wird im Gegensatz dazu jedoch berichtet, dass die Verbündeten noch nicht ihren Anfang genommen haben.

mz. London, 9. Aug. (Reuter.) Ein drabiles Telegramm aus Moskau an die englische Regierung besagt: Die polnische Regierung teilt mit, dass sie bereit sei, Delegierte nach Minsk zu entsenden, um den Wasserfallstand und den Fortschied abzuschließen. Die bolschewistische Regierung ist deshalb der Ansicht, dass das von den Alliierten verfolgte Ziel, nämlich die Einführung der Feindfreiheit und die Herstellung freundlicher Beziehungen zwischen Russland und Polen auf der Grundlage der vollkommenen Unabhängigkeit Polens, am leichtesten und einfachsten durch direkte Verhandlungen erreicht werden würde. Am Schluss des Telegramms heißt es, dass dies vollständig in Minsk erreicht werde.

mz. Rotterdam, 10. Aug. Nach einer Warschauer Meldung beschloss die polnische Regierung nach einer Beratung mit den aus Baranowitschi zurückgekehrten Befreiungsdelegierten die Antwort auf die letzte polnische Note, in der bestimmte Bedingungen gestellt wurden, abzuwarten.

Siegessaufzug der Führer der Roten Armee.

mz. London, 10. Aug. "Evening Standard" erzählt von russischer Seite, es bestehe jeder Grund für die Annahme, dass Lenin und seine Kollegen sich in den Händen der Führer der Roten Armee befinden, die zum Teil aus ehemaligen zaristischen Offizieren bestehen und in ihrem Siegesrauschen entschlossen seien, Warschau zu erobern.

Der russische Kriegsbericht.

mz. London, 10. Aug. Ein Funkspur aus Moskau meldet: Wir haben Tschetschin eingenommen. Heftige Kämpfe fanden auf der Linie Jadijtschi statt. Bei Stodobaden wir die Polen bei den Kämpfen vom 4. und 5. Aug. besiegt. Wir machten Gefangene und erbeuteten Munitionswaffen. Die russischen Truppen haben den Siedlungs-Hügel 15 Kilometer südlich Tarnopol erreicht. Auf der Krim ist die Armee des Generals Wrangel nach bestreiten schädigenden Kämpfen bei Alexandrowsk zurückgeworfen worden.

Die ungarische Hilfe für Polen.

W. T. B. Kopenhagen, 10. Aug. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm der "Berlingske Tidende" aus Warschau meldet die polnische Presse aus ministerieller Quelle, dass in Warschau eine Abordnung des ungarischen Parlaments eingetroffen ist, die die Grüße des ungarischen Volkes überbringt mit der Versicherung, dass die ungarische Regierung bereit sei, Polen zu Hilfe zu kommen. Ungarn könnte zehntausende von ungarischen Männern Polen zur Hilfe senden, außerdem Munition, Getreide und Lazarettausrüstungen.

Die Konferenz von Sythe.

mz. Paris, 9. Aug. Nach einer Havas-Meldung aus Sythe konferierte Millerand mit Lord George heute vormittag von 11 bis 2 Uhr. Die Verhandlungen werden heute nachmittag fortgesetzt. Die Marschälle Foch und Wilson sowie der Admiral Beatty wohnten der Verhandlung bei. Sie war der Prüfung der Ausstellung von Maßnahmen gewidmet, die von den Alliierten gegen Sowjetrussland ergreift werden könnten. Unter diesen Maßnahmen befinden sich auch die Blockade und die Konstituierung einer Defensivfront in Verbindung mit den Randsäulen Russlands, Estland, Lettland und Finnland usw. Die Frage sei ob ein von einer englischen Seite ausgedehnter Wunsch, die Aktion von der Bedingung abhängig zu machen, dass Polen die Bedingungen Russlands nicht annehmen könne, zur Durchführung gelange. Ferner wurde die Frage erörtert, ob die Anwesenheit Kamenskiw und Krämers bei der Haltung der Moskauer Regierung noch angängig sei. In alliierten Kreisen glaubte man, Russlands Handelsvertreter seien mit ganz bestimmten Bedingungen nach London gekommen und die wirtschaftliche Mission könne nicht verantwortlich gemacht werden für die Haltung ihrer Regierung in politischen Fragen. Ihre Ausweitung könnte nur dann genügend motiviert werden, wenn sie die persönlich übernommenen Verpflichtungen nicht einhielten. Dies sei aber nicht der Fall. Von französischer Seite wurde noch logischerweise bemerkt, wenn die Entente die Blockade Russlands befehlte, hätten die Handelsvertreter dieses Staates in London nichts mehr zu tun. Aber man könne nicht zu Zwangsmassnahmen gegen eine Regierung schreiten, deren Delegierte gleichzeitig in freundlicher Absicht in England als Gäste weilen. Man hofft, dass man diesen Nachmittag die abweichenenden Gesichtspunkte klären könne. — Millerand wird heute abend 8 Uhr von Holstein nach Paris abreisen. Lord George will bereits heute abend in London eintreffen. Die in Sythe ausgetauschten Grüße, Kamenew sei in Sythe angekommen, entheben jeder Grundlage.

mz. Paris, 9. Aug. (Havas.) Der "Temps" meldet über die Verhandlungen von Sythe noch: Die zum Schutze Polens zu treffenden Maßnahmen waren gestern abend Gegenstand einer gründlichen Prüfung durch die Marschälle Foch, Wilson und Admiral Beatty. Die Besprechung dauerte bis lange nach Mitternacht. Es wurde vollständige Übereinkunft unter den Militär- und Marineabordnungen erzielt. Der von ihnen ausgearbeitete Plan zum Aufhalten des Vormarsches der Bolschewiken wurde heute morgen der Konferenz unterbreitet. Alles, was man über diesen Plan weiß, ist, dass die englische Marine dabei eine bedeutende Rolle spielen soll. Man erwartet in England eine unmittelbare Mobilisation der Streitkräfte, um eine enge Blockade gegen Russland aufzurichten, an der sich auch Frankreich beteiligen würde.

mz. Paris, 9. Aug. Wie der Sonderberichterstatter der "Action Francaise" mitteilt, machten die Franzosen auf der Konferenz in Sythe positive Vorschläge, die darauf hinausgingen, die Belagungstruppen von Oberösterreich an die polnische Front zu entsenden. Daraufhin hätten die Engländer erwidert, dass Deutschland dagegen protestieren würde. Ferner sollten Verstärkungen nach Rumänien geschickt werden, um von dort aus unter französischem Kommando vorzurücken. Diese Verstärkungen sollten den französisch-englischen Belagungstruppen entnommen werden, die sich in der Türkei befinden.

Nach einer Radiomeldung aus Sythe sollen zwischen Lord George und Millerand Meinungsverschiedenheiten entstanden sein über die Verwendung der Belagungstruppen von Oberösterreich und über die Rolle, die Rumänen spielen soll. Lord George sei nach Schluss der gestrigen Nachmittagssitzung offensichtlich schlechter Laune gewesen.

W. T. B. Amsterdam, 10. Aug. (Drahtbericht.) Der "Telegraaf" erzählt aus Sythe von gut unterrichteter Seite, es bestehe Grund zur Annahme, dass die Alliierten beschlossen hätten, Polen durch technische Ratgeber, Munitionsleistungen und möglicherweise durch einige Maßnahmen zur See zu unterstützen, nicht durch Entsendung von Truppen.

Die erste Sitzung der Heereskammer.

mz. Berlin, 9. Aug. Heute vormittag um 11 Uhr traten im Reichswehrministerium erstmals die neuwählten Mitglieder der Heereskammer zusammen. Reichswehrminister Dr. Gehele begrüßte die Mitglieder der Kammer warm und wies auf die Schwierigkeiten hin, unter denen die Wehrmacht zu arbeiten haben wird, die aber durch treues Zusammenstehen aller Angehörigen der Wehrmacht untereinander und mit der Bevölkerung überwunden werden müssen. Ende August oder Anfang September wird sich die Heereskammer mit dem Entwurf zum Reichswehrgezetz zu beschäftigen haben.

Der Streik im Saargebiet.

mz. Saargemünd, 9. Aug. (Havas.) Die Lage im Saargebiet ist unverändert. Der Verkehr ist unterbrochen. Eine Unzahl Kohlenzüge wurden von Genie-Soldaten geführt.

Landarbeiterstreit im Bezirk Kirchheimbolanden.

mz. Ludwigshafen, 9. Aug. Die "Pfälz. Post" meldet, dass die landwirtschaftlichen Arbeiter des Bezirks Kirchheimbolanden in den Ausstand getreten sind wegen andauernder Nichtbeachtung der tarifmöglichen Lohnvorschriften. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Ausstand noch weitere Ausdehnung gewinnt.

Wiederauflebende Verträge.

W. T. B. Berlin, 9. Aug. Die französische und belgische Regierung haben der deutschen Regierung gegenüber erklärt, dass sie gemäß Art. 229 b des Friedensvertrages im Allgemeininteresse auf der Ausführung folgender Vertragsgruppen bestehen:

1. Gesellschaftsverträge;
2. Verträge, die sich auf den Familienstand beziehen;
3. Unentgeltliche oder entgeltliche Verträge, die Wohltätigkeits- oder Unterhaltungszielen dienen;
4. Verträge, die irgend eine Freigiebigkeit begründen. Sowohl die französische wie belgische Regierung erklären innerhalb der im Art. 229 b des Friedensvertrages vorgelebten Frist von 6 Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages alle nicht unter die obigen Vertragsgruppen fallenden Verträge mitzuverteilen, die sie aufrecht zu erhalten wünschen.

Es handelt sich hier offenbar um Art. 289 des Verfaillers Vertrages, der den alliierten Staaten das Recht zusteht, Deutschland die Übereinkommen oder Verträge aus der Kriegszeit mitzuteilen, deren Wiederaufleben sie verlangen. Das Datum dieser Mitteilung, die Deutschland zu bestätigen hat, gilt als Termin des Wiederauflebens, sofern der Völkerbund, der als Entscheidungsinstanz vorgesehen ist, nicht angerufen wird. Die genannten Vertragsgruppen sind daher wieder in Kraft gesetzt und für die Vertragspartner verbindlich.

Freigabe des beschlagnahmten Privatguthabens in England.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, sind in England Bestrebungen im Gange, die auf eine Freigabe der im Kriege beschlagnahmten Privatguthaben der normalen Feinde einzulösen. Die englische Regierung befürchtet, dass die Konfession die Kapitalisten aller Länder verlassen wird, ihre Werke nicht mehr in London, sondern an einer Stelle zu deponieren, wo sie vor den Folgen der Kriegsverwüstungen sicher sind, also z. B. in New York, und dass London dadurch seine Stellung als Zentrale des internationalen Geldmarktes verlieren wird.

Der Streik der Telegraphenbeamten in Österreich.

mz. Wien, 9. Aug. Die Montagsblätter bringen Einzelheiten über den Streik der Telegraphen- und Telefonbeamten, welcher heute mittag ausbrach und dem sich am Dienstag auch die Postbeamten anschließen sollen. Die bisherigen Verhandlungen mit den Vertretern des Staatsamtes waren ergebnislos, da die meisten Regierungsmitglieder nicht in Wien weilen. Staatssekretär Hanisch erklärte gegenüber einem Mitarbeiter der Zeitung "Morgen", dass nur wenige Hoffnung besteht, den Ausbruch des Streiks zu verhindern, weil die auständigen Rechtstreiter nicht in Wien anwändig seien und die Zeit zu Verhandlungen zu kurz sei. — Der Streik soll in Wien und ganz Österreich gleichzeitig ausbrechen.

mz. Berlin, 9. Aug. Seit heute vormittag ist der Fernsprechverkehr mit Wien wegen des Streiks der Telegraphenbeamten in Wien unterbrochen.

Die Ratifizierung des bulgarischen Friedensvertrags.

mz. Paris, 9. Aug. Die Ratifizierung des bulgarischen Friedensvertrages fand heute im Ministerium des Außen unter dem Vorsitz von Jules Cambon statt. Bulgarien war vertreten durch Ratko Rachev.

Die Vereinbarung über die Inseln des Dodekanes.

mz. Paris, 9. Aug. (Havas.) In der Frage des Dodekanes wurde zwischen der italienischen und der griechischen Regierung eine Vereinbarung abgeschlossen, die am morgigen Dienstag zu gleicher Zeit mit dem türkischen Vertrag unterzeichnet werden wird. — Der "Temps" berichtet, dass gemäß den getroffenen Vereinbarungen die zwölf kleinen Inseln des Dodekanes unter griechische Oberhoheit kommen würden. Besonders Rhodos soll eine Volksabstimmung stattfinden, falls England den Besuch von Europa erlauben würde, sich mit Griechenland zu vereinigen. Die Frist, in der die Volksabstimmung stattfinden soll, ist von 5 zu 5 Jahren festgelegt. Die Ausführungsbestimmungen für die Volksabstimmung werden im voraus durch die morgen zu unterzeichnende Vereinbarung bestimmt.

40 Italiener in Illinois hingemordet.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Einer Meldung des "New York Herald" folge, bat in West-Bayard in Illinois ein urdbartes Italienermassaker stattgefunden wegen der Ermordung zweier Knaben durch einen Sizilianer, wobei die rasende Menge viele Italiener tötete und über 100 verwundete. Die italienische Kolonie musste fliehen. Drei Kompanien Bundesstrupps griffen ein, um die Ruhe wiederherzustellen. — Eine New Yorker Redakteur des "Messenger" besichtigt die Zahl der getöteten Italiener auf vierzig.

Der Bruch zwischen der amerikanischen und der japanischen Schiffahrt.

mz. Saar, 10. Aug. Der "Eastern Service" meldet aus Tokio: Der Bruch der amerikanischen und der japanischen Schiffahrt ist endgültig. Japan ist nur bereit, die Tarife in Übereinstimmung mit den amerikanischen Tarifen unter gewissen Bedingungen zu erhöhen. Die Amerikaner haben die Preisreduktion abgelehnt und sagten freie Hand vorbehalten.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbadener Pressewoche.

Die Pressevertreter aus dem unbekannten Gebiet, welche gegenwärtig auf Einladung der Stadt hier weilen, um die Kurverhältnisse Wiesbadens zu studieren, hatten sich gestern vormittag im Magistratsaal des Rathauses im Beisein von Vertretern des Magistrats und des Stadtvorordnungsamts, der Hotelbesitzer, der Wiesbadener Käste und anderen an der Kurindustrie und dem Verleihleben einer Fremdenstadt interessierten Organisationen sowie den Vertretern der biegeigenen Presse zu einer Bevörderung versammelt, um Anregungen entgegenzunehmen und Ansichten auszutauschen. Bürgermeister Travers bestellte die Herren, welche als Vertreter namhafter Zeitungen aus allen Gebieten Deutschlands anwesend waren, und gab einen kurzen Überblick über die Kurverhältnisse Wiesbadens vor und nach dem Krieg. In wirtschaftlicher Beziehung sei Wiesbaden stets in erster Linie vom unbekannten Deutschland abhängig gewesen; seien doch schon in Friedenszeiten 80 Prozent der die Stadt ausmachenden Kurgeschäfte und Fremde Deutsche gewesen. Die Tatsache des wirtschaftlichen Zusammenbruchs und der Belebung hätte nach unserer Auffassung Ansichten über das betroffene Gebiet im unbekannten Deutschland davorgetragen, die zweitens den tatsächlichen Verhältnissen nicht immer ganz entsprechen. Es sei daher die Absicht gewesen, Gelegenheit zu geben, an Ort und Stelle ganz objektiv und ohne jede Beurteilung sich davon zu überzeugen, wie es hier tatsächlich aussieht, um dadurch aufklärend zu wirken gegenüber Aussägungen, Ansichten und Meinungen, wie sie häufig ohne Grund in der Presse des unbekannten Gebiets zum Ausdruck kommen. Hieraus sprach Hotelbesitzer Kreitaminer im Namen der Wiesbadener Hotelindustrie und verwandter Betriebe. Trotz aller Unzufriedenheit der Verhältnisse, unter welchen die Hotelindustrie besonders leidet, hätten die Wiesbadener Hotelbesitzer die Hände nicht in den Schoß gelegt, so daß Wiesbaden besaglich keiner Kurindustrie und Hotelverhältnisse jeden Vergleich mit den Kurorten des unbekannten Deutschlands aushalte. Dr. Blumenfeld vom Wiesbadener Arzteverein streifte die kulturelle Bedeutung, die darin liegt, daß uns das unbekannte Deutschland im gegenwärtigen Augenblick nicht im Blick läuft. Besonders müsse im Auge behalten werden, daß wissenschaftliche Kongresse, die in Friedenszeiten vorsorgsweise Wiesbaden für ihre großen Tagungen in Anspruch nahmen, auch jetzt und gerade während der Zeit der Belebung wieder nach Wiesbaden kommen. In längeren Ausführungen gab hierauf der Präsident der Kurverwaltung Beigeordneter Dr. Schenck ein Bild von den derzeitigen Verhältnissen der Wiesbadener Kurindustrie, in welcher 300 Millionen Mark nach Friedenswert investiert seien. Gegenwärtig habe Wiesbaden nur etwa 50 Prozent des normalen Friedensverkehrs zu verzeichnen; legt man das Verhältnis der Kurorte zählenden Fremden zurück, so sind es sogar nur 20 Prozent. Ein sehr großer Prozentsatz der Besucher entfällt nicht auf Deutschland, sondern auf das Ausland. Die wirtschaftliche Depression, unter welcher Deutschland gegenwärtig leidet, könnte nicht allein die Ursache dieser Zahlen sein, das beweisen die Frequenzziffern anderer Badehäfen. Die Scheu vor dem betroffenen Gebiet, welche im unbekannten Deutschland vorherrsche, müsse überwunden werden. Er hoffe, daß die Aufführung der Presse im unbekannten Gebiet uns die erwünschte Hilfe bedeute. Von den geladenen Pressevertretern in trockenen Herren vor den "Münchener Neuesten Nachrichten", den "Hamburger Nachrichten" und dem "Frankfurter Kurier". Sie dankten für die erhaltenen Anregungen und teilten ihre bereits gehabten Beobachtungen mit. Nach eingehendem Studium der Verhältnisse, für welches die Stadt die Veranstaltungen einer Woche unter Berücksichtigung aller für die Kurindustrie in Frage kommenden Möglichkeiten zusammenge stellt hat, würden sie gern das Geschehne dem unbekannten Deutschland befähigen, um aufzuklären zu wissen. Sie glaubten, auch im Namen ihrer Kollegen die Verstärkung abgeben zu können, daß die Erwartungen, die an ihren Besuch getraut werden, erfüllt würden.

Im Anschluß an die Bevörderung im Rathaus fand im Kurhausrestaurant auf Einladung des Herrn Ruhbe eine Weinprobe statt, bei welcher 15 Nummern erlebter Gewächse des Rheingaus bis zu den edelsten Tropfen durchprobiert wurden. Ein Frühstück im Pariser des Restaurants bot weiter Gelegenheit zu abfälliger Belebtheit. Gestern vormittag fand unter fachkundiger Führung eine Belebung des Kurhauses, des Kochbrunnens und des Kaiser-Friedrich-Bads statt.

Stadtverordnetenversammlung. Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 13. August d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zu einer Sitzung eingeladen. Auf der Tagesordnung steht: 1. Nachforderung für die Bekämpfung der neuen Königsnadelage im städt. Krankenhaus. 2. Erhöhung der Gehaltszügel für Ärzte und Einziehen von Sicherungen. 3. Erlass einer Gebührenordnung für die Dekoration von Kindern und Ziegeln durch Bullen und Ziegenböcke. 4. Bürgerverschuldung der Stadt für Bewöhrung eines Darlehens von 300 000 M. an die Kriegerheimstättenfledlung. 5. G. m. d. S. d. Ausbau des Talrandwegs von der Schwalbacher Bahn westlich bis zum bestehenden Weg vom Kurhaus zum Chausseehaus nach dem Schäferloch. 6. Neuwahl der Mitglieder der Steuerausschuß. 7. Benennung zweier Angestellten. 8. Rechtschafft eines Arbeitslagers für das 7. Quartier des Armeeparks. 9. Anfrage der Frau Stadtverordneten Herrmann: Würde der Magistrat geneigt sein, an die preußische Regierung folgendes dringliches Gesuch zu richten: Die Staatsregierung möchte die Forstverwaltung anweisen, in allen von Wiesbaden zu erreichenden Forsten bei Holzausschlägen alles Holz bis zu 7 Zentimeter Stärke nicht wie bisher auszuarbeiten, sondern als Räff- und Leibholz für die notleidende Bevölkerung Wiesbadens liegen zu lassen.

Der Höchstpreis für Frühkartoffeln der Ernte 1920. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat laut Verordnung vom 14. Juni 1920 den Preis für den Doppelzettner Frühkartoffeln aus der Ernte 1920 auf 64 M. festgesetzt, wann die Lieferung zwischen dem 1. Juli und dem 14. September 1920 eindeutig erfolgt. Die Landesagenturen können für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirks mit Zustimmung des Reichskartoffelstellen den Preis für die Zeit vom 1. bis 31. Juli einschließlich bis auf 70 M. den Doppelzettner erhöhen; sie können den Preis für die Zeit vom 1. August bis 14. September 1920 einschließlich bis auf den vom 15. September 1920 ab bestehenden demnächst festzustellenden Preis berechnen. Die Preise eines Bezirks gelten für die in diesem Bezirk erzeugten Kartoffeln. Die vorstehend festgestellten Preise und Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise. Sie gelten für den Kauf durch den Erzeuger und üblichen die Kosten der Förderung bis zur Verladestelle des Ortes, von dem die Ware verlandt wird, sowie die Kosten des Einladens dabei ein.

Vom Wochenmarkt. Auf dem heutigen Wochenmarkt (10. August) sind folgende Großhandelspreise notiert: Edelvlämmen (Reinlauden) 70 bis 90 Pf. Mittabellen 1 bis 120 M. Frühstück, ausgereiftes Ferkel 80 Pf. bis 1 M. Zwischen (Eier- und Büchler) 90 Pf. bis 1 M. Sangesbohnen 1 bis 110 M. Tomaten 90 Pf. bis 120 M. das Pfund. Einmaulzungen 6 bis 10 M.

Die Straßenbahn verkehrt wieder. Der Proteststreik der Straßenbahner ist auf Grund von Vereinbarungen zwischen den in Frage kommenden Stellen gemäß dem Beschluss einer Straßenbahnerversammlung, welche gestern abend

stattfand, aufgehoben worden, so daß die Straßenbahn ab heute morgen wieder auf allen Straßen verkehrt. Die Verhandlungen werden noch fortgesetzt.

Streit. Die Angestellten der Zigarettenfabrik Lautens sind, wie uns mitgeteilt wird, am Dienstagabend wegen ideeller und Gehaltsforderungen in den Ausstand getreten.

Erlaubte und unerlaubte Jagdwaffen. Die Internationale Rheinlandkommission hat ihren Delegierten Richtlinien für die Erteilung und Ablehnung von Erlaubnischein zum Tragen von Waffen zwischenzulassen. Die Kommission unterscheidet zunächst zwischen erlaubten und nicht erlaubten Jagdwaffen. Erlaubte sind: Flinten mit einem, zwei oder drei Läufen, Büchsen und Büchsenlinien, ferner Revolverbüchsen, sofern ihre Gesamtanzahl kontrolliert wird und 10 Prozent aller Jagdwaffen nicht übersteigt. Nichterlaubte sind: Jagdgewehre mit einer Waffenlänge, d. h. tatsächlicher Tragweite von mehr als 300 Meter, ferner Jagdgewehre, die gleiches Kaliber wie Militärgewehre haben. Grundsätzlich sollen einer Person nicht mehr als 2 Gewehre zugestanden werden. Alle Jagdwaffen und Vorrichtungen von Jagdmunition, deren Bestand nicht annehmbar ist, sollen von den deutschen Behörden in Bewahrung genommen werden. Die Kreisdelegierten können den Eigentümern über soße in Bewahrung genommenen Waffen Sondererlaubnisse erteilen, die ihnen die Einnahme für einen bestimmten Zeitraum zur Teilnahme an bestimmten Jagden gestatten. (mz.)

Fristverlängerung für die Steuererklärung zur Luxus- und Umsatzsteuer. Die Frist zur Abgabe der ersten Steuererklärung für Luxussteuer und erhöhte Umsatzsteuer ist, wie aus Berlin gemeldet wird, allgemein bis zum 1. September verlängert worden.

Die Tabaksteuer. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung zu der Verordnung vom 10. März 1920 über die weiteren Ermäßigungen der Tabaksteuer.

Sternschnuppenfall. Seit der Nachmittag vom 8. auf den 9. August ist der große Sternschnuppenfall der Verleidenden oder auch "Laurentiusnacht" genannt, aus dem Sternbild des Perseus in der Nähe des kleinen Wörs mit dem Polarstern hält. Die Nacht vom 8. zum 9. August brachte aber wenigstens am östlichen Himmel — noch keine Sternschnuppen, die sich zu vielen Tausenden zeigen sollten. Es hätte daher großes Interesse für die Wissenschaft, ob sie in den kommenden Nächten etwa auch ausblieben oder verschoben oder gar nicht wiederkehren. Der östliche Himmel und die Morgenstunden sollten die meisten Sternschnuppen bringen.

Ein falscher Kriminalbeamter. Die Kriminalpolizei warnt vor einem Menschen im Alter von etwa 30 Jahren, etwa 1,80 Meter groß, mit schmalen blässen Gesicht, schwergeschminkter grober Nase und blauen Augen, und welcher besonders durch seinen festen Blick auffällt. Der Mann stellt sich in Geschäften als Kriminalbeamter vor. Er legitimiert sich auch als solcher durch eine Karte mit dem Namen Karl Weber und erklärt, mit der Durchsuchung des Geschäfts nach seinem Geld beauftragt zu sein. In der Regel beklagt er auf einige Scheine und entfernt sich auf Rummelwiedersehen. Der Mann trägt dunklen Sakkoanzug und weichen schwarzen Hut.

Steckbrieflich verfolgt vom biegsamen Oberstaatsanwalt werden der Möbelträger Georg Ullrich aus Wiesbaden wegen Tiefstabs und der Versicherungsbeamte Hans Roehrt aus Spellenbach, Kreis Sinzig, wegen Betrugs.

Nenntzeichnung der Schnell- und D-Züge. Die auf sämtlichen Straßen durchlaufenden Züge sind bisher nicht durchlaufend nummeriert, sondern die einzelnen Bahnen haben ihre Schnellzüge für sich laufend nummeriert, hierdurch kommen die einzelnen Nummern mehrfach in den Fahrplänen vor und haben besonders beim reisenden Publikum häufig die Verwirrung zu Vermischungen gegeben. Die laufende Nummerierung soll zunächst für die Schnellzüge im ganzen Reich durchgeführt werden, so daß in Zukunft nicht mehr zwei Züge auf verschiedenen Straßen die gleiche Bezeichnung tragen.

Die Weinaussichten sollen sich in den letzten Wochen infolge der erlebten reichlichen Niederschläge wenigstens in quantitativer Hinsicht ganz erheblich weiter verbessert haben. Bei sehr reichem Bedarf entwickeln sich die Trauben zu einer Fülle, wie man sie selten früher am Ende hängen sah. Portwein und Großtraminer namentlich stehen in dieser Hinsicht so voraus, wie man sie kaum je besser antraft. Auch die Frühburgunder reichern einen tollen Ertrag. Dabei bestehen die besten Aussichten auch auf einen vorzüglichen Qualitätswein, denn selten waren die Trauben so weit zu Anfang August vorgezogen wie in diesem Jahre. Überall sättigen sich schon die Frühburgunder, und auch die weißen Trauben werden schon reich. Eine gute Erde ist der Beeren ist im Interesse der Weinetzwerke zweifellos erwünscht.

Ungültige 50-Mark-Scheine. Reichsbanknoten zu 50 M. vom 20. Oktober 1918 haben auf Grund der Verordnungen vom 4. August 1919 ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel bereits seit 10. September d. J. verloren; sie werden nur noch bis zum 10. September d. J. von der Reichsbank eingelöst; für die mit diesem Zeitpunkt jede Einlösungspflicht endet. Es handelt sich dabei nicht um die 50-Marknote vom 30. November 1918.

Reichswirtschaftstag am 1. September. Auf Grund der geüblichen Bestimmungen findet am 1. September im Deutschen Reich eine Belebung statt, die sich nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministers auf Kinderei, Schafe, Schweine und Ziegen erstreckt. In Preußen werden auf Grund der ministeriellen Anweisung am 1. September auch die Biere, ohne Miltörnerde, mitgesetzt. Eine Belebung des Fleißwetts sowie der Kaninen findet diesmal nicht statt.

Geflügel im Überfluss gibt es zurzeit in vielen Landgemeinden, wo gegenwärtig wegen der Maul- und Klauenseuche die Notchlachtungen an der Tagesordnung sind. Werden die erkrankten Tiere rechtzeitig geschlachtet, so ist ihr Fleisch durchaus genießbar, und es wird dieses noch überall reizvoll aufgetaut, zumal das Fleisch stets einer genauen örtlichen Untersuchung unterzogen wird. Anfolge der massenhaften Notchlachtungen können die Bewohner vieler Landgemeinden zurzeit viel Fleisch haben, als sie wollen. Gar mancher "Fleischhamster" macht sich dies reichlich zunutzen. Die Zahl der notgezüchteten Tiere übersteigt in vielen Gemeinden die der gesalzenen Tiere ganz erheblich.

Diebstahlschronik. Heute nacht wurde in einem Schuhladen in der Tannenstraße eindringlich und solide Sachen entwendet: ein größerer Polster Blumen, Kleider, Unterlagen, Damen-Taschen, Damen-Nachttaschen, Damen-Beinkleider, Herren-Taschen, Herren-Nachttaschen; ferner 7 Kravatten, 12 Kragen, 4 Paar Socken und 1 Schlafanzug. Auf die Entfernung des Täters sowie die Herkunftserklärung der Waren ist eine hohe Belebung auszuschließen. Mitteilung nimmt Zimmer 18 der Polizeidirektion entgegen.

Mehrere wurden Anzeigen erhoben, daß auf der Straße dort unauflöslich haben gebildete Fahrräder abgestohlen worden sind. Gestohlen wurde auf dem Güterbahnhof-Süd vor etwa 8 Tagen eine P. A. 18 verzinkte Kiste, welche etwa 70 Pfund Butter enthielt. — Gestohlen wurden ferner während der Nacht vom Samstag auf Sonntag dieser Woche aus dem Magazin eines Hotels an der Wilhelmstraße 60 Pfund Reis, 1 Seite (etwa 10 Pfund) Sack, 1 Kiste mit Käse, 1 Kiste Milch mit kostbarem Stemose Brown, 1 Kiste Butter, 1 Kiste Milch, 163 Eier, 750 Kästen (ca. 25 Stück "La Taoba"), 2 halbe Kästen Eier (Schwedenboer Rot), 10 Pfund Butter und 12 Pfund Butter in 1-Pfundbüchsen brauner Farbe.

Der Festhalle hat auf die Ermittlung der Diebe eine hohe Belohnung gelegt. — Aus einem Zimmer in einem Hotel an der Nikolaistraße wurden im Laufe der Nacht vom Sonntag auf Montag sechs 2 Handkoffer aus brauem Naturleder, Größe 30 zu 20 Zentimeter, welche enthielten verschiedene Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Blumen, 1 Taschenuhr (Cillette), 1 Militär-Uhrglas in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in eine Wohnung an der Adolfsstraße wurden am vergangenen Sonnabendmittag entwendet 4 weibliche Damenhosen, geschnitten 3. R., 1 Damenhemd mit Spitzen, geschnitten 3. R., 1 rotes Jägerkleid, 1 schwarze Kleidung in einem Etui aus Naturleder, Herrenwäsche mit Zeichen P. W. und Damenwäsche mit Zeichen A. M. — Bei einem Einbruch in

Günstige Gelegenheit
für Wäschereien, Hotelbetriebe
und große Haushaltungen.

1 Waggon

hochprima englische Riegel.

Kernseife

mit hohem Fettgehalt

Pfund M. 9.75
bei 10 Pfund M. 9.50.**Sunny-Monday-****Seife**

prima weiße Waschseife

Stück M. 4.00.**Aliss Seifenpulver.**

1/2-Pfd.-Paket M. 1.75,

R. U.-Seifenpulver

1/2-Pfd.-Paket M. 4.00,

Remy'sche Reisstärke

1/2-Pfd.-Paket M. 5.75,

ferner zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Aufnehmer Stück M. 3.75**Bürsten 4.00****Schrubber 5.50**

und um damit zu räumen

Schuhpulz:**Rafa . . . Dose M. 0.50****Erdal 1.50**

Firma

Wolff Harth.
19 Tiefenstellen in allen Stadtteilen.**Kopf-
waschen.**Ondulation
Frisieren
Manicure.**Dette,**

Michelsberg 6.

**Döghelm
Gartenkaffee Panorama**

Endstation Panoramaweg.

Wiener Kaffee. — Berühmte Kuchenbäckerei.

Brillanten,
Pferde, Silberzähne, Brosche,
Kinder, Brosche, Aufsätze, Zer-
vice, Gold, Uhren und Ketten,
Fandscheine
taut zu hohen **Geizhals, Weberg. 14.****Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 12. August:

Möbiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich am Donnerstag, den 12. August d. J., vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, ohne Pause, im Hause Wühlstraße 2, Ecke Wiesbadener Straße, zu Biebrich am Rhein sämtliche zum Nachlaß gehörte Möbel, Haus- u. Aushengeräte, unter vielen andern z. B.:

1 Mahag.-Büfett m. Marmorp., 1 Mahag.-Plüschtischgarnitur, Sesa., 2 Sessel u. 6 Stühle, 2 Mahag.-Schränke, 1 Mahag.-u. 1 Kirchb.-Schreiber-Schrank, pol. Peiler- u. Kleider-Schränke, 1 Schreibsekretär, bis jetzt gute Bettw., Wasch- u. Kommoden u. Nachttische m. Marmory., Salons, App., Spiel- u. and. Tische, verschied. Stühle, Spiegel u. Bilder, Teppiche, edle Bronzen, Wein- u. Sektkästen, 2 Küchen-Schränke, Küchenstühle aller Art, Glas u. Porzel an, Bäckereigefüllt, Kopierpreise auf Gobel, Kleidungsgegenstände, usw. noch vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Vorauszahlung.

Heinrich Gröhlich, Auktionsator u. Taxator.

Neu-Wäscherei A. Kirsten

Telephone 4074.

Leistungsfähigstes Geschäft für seine Herren- und Damenwäsche, Käller, Blusen usw.

Als besonders Spezialität:

Herrenwäsche auf Neu.

Tadellose Ausführung. Maßl. o. Preise.

Billige Gelegenheitsverläufe

in Möbeln aller Art, neu und gebraucht; Mod. nussb.-pol. Schlafräume mit 1. Einl. weiß. Marmor u. Spiegelgl., mehrere Küchen mit 1 u. 2 Schränken mit Belag, dito in Bildsch. Wohnzimmer, nussb.-pol. 2 dito mod. Büfets (bierzu sind Kreiden), Tische Stühle oder Bettlo., Divan, Sessel, Trum-Spiegel zum Komplettieren von Kümmern nach Wunsch in Auswahl nach). Sämtl. sehr gut erh. Bill. vollierte Stühle aus ersten Herstellern, wie auch 1. u. 2. Kl. Weiße, Kleider- u. Soleglast. Möbelmod. mit Marmor- u. Bac. Spiegelaufsatz Konsole m. Spiegelschrank, Klavi., Sesa., Nah., Siedel. u. Nippfische, einfache lackierte Schränke, Kommoden, Nachttische, einzelne Betten, eil. weiß emaillierte Kinderbett mit Einl. u. Badewanne mit Nachtt. Polstermöbel aller Art, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Bi der Spiegel, Uhren u. sonst. Gelegenheit, wie Bettz. u. Bettwölfe, Gardinen usw. usw. zu äußerst bill. Preisen.

Möbelschreinerei R. Graubner

Laden, Werkst. und Wohnung: 3 Uhlerstraße 3.

Am Kaiser-Friedrich-Platz. Telephone 3346.

Ausgekämmtes

Frauenhaar

kein graues, kauft

Dette, Michelsberg 6.

**Hoher Verdienst bei angenehmer
Selbständigkeit!**

Der Betrieb eines hervorragenden, überall leicht verlässlichen Apparates soll im Reg.-Bez. Wiesbaden und dem südlichen Hessen beigekauft auf eine Rechnung vergeben werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Organisatorisch veranlagte, streibame Herren, die über 1—2000 Mark an Vermögen verfügen, wollen sich melden unter P. T. 16161 an Alfa-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F 81

Große Gewinnchance

bietet der Kleinvertrieb meiner vornehmen, gesetzlich und erlaubt begutachteten Kollekte. Als Nebenverdienst geeignet. Erz. Kapital M. 15.000.— für Anlauf und Betriebskapital. Off. und P. W. P. 1225 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 134

Bei Konditoreien und Konfitürengeschäften
gut eingeführter**Vertreter**von sehr leistungsfähiger, alter Schokoladenfabrik:
sofort gesucht.Ausführ. Off. unter Dr. K. 2141 an Rudolf Mosse,
Düsseldorf. F 134**Büromöbel**
Schreibtische, Attentische, Billard im Ausverkauf.
Wenkersdorfer u. Rücken, Quellenstraße 17.**Erdbeerplanten**
(Parson Noble). lebt ren-
tabil u. frisch, zu ver-
kaufen. Koenigsstraße 6, 2. Stock,
nach 5 Uhr. u. Sonntags
im Garten Döghelm. Str.
gegenüber der Zeitfedorf.**Barlettwachs**
vors. Qualität, empfohlen
billig! Drogerie Lilie,
Moritzstraße 12.**Marmelade**
vorz. Qual. m. Zuder
eingeschlossen
der Pfund 4.25 M.
empfohlen! Drogerie Lilie,
Moritzstraße 12.**WALHALLA****Tötet nicht mehr!**

6 Akte, v. Lupu Pick

mit Johannes Riemann.

Meyer aus Berlin

3 humorvolle Akte

mit Ernst Lubitsch.

Beginn: 4. 8 1/2, 8 1/2.

Holzbildhauer

schnell Heimarbeit.

Offertern an R. Schmidt.

Bieberstr. 81.

300 M. Belohnung.

demjenigen, der mir mein

abbanden gef. Fahrrad

(W. Wanderer) wieder

bringt. Räuberisches Portier

Palast-Hotel.

Sonntag abend 2 Päss

u. 3. Zwider p. Keller-

straße 6 b. Rathaus verl.

Abzug den Bel. daselbst.

Sich. Monatessenzust

mit ar. Lisa Stein verl.

Übergeben gegen Belohn.

Göbelstraße 26. Sib. 4.

Schirm verloren

6. 7. Blumen-Gärtchen,

Stiftstraße 33. 1.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut anHermann Keßler und Frau
Liesel, geb. Böhm.

Wiesbaden, 6. August 1920.

Statt Karten.

Meine liebe Frau, unsere gute, stets treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Hahn

geb. Müller

wurde heute von ihrem mit großer Geduld ertragenem Leid saath erlöst.

In diesem Schmerz
Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Hahn.

Wiesbaden, 7. August 1920.
Eckernförderstraße 13.

Die Trauerfeier und Einkäscherung findet Mittwoch, den 11. August, vorm. 9 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt. 939

Bukgeschäft

oder Laden in 1. Lage

zu kaufen gesucht. Ost.

unter F. J. 3. P. 1236 an

Rudolf Mosse, F 134

Frankfurt a. M.

Möbel für 3 Zimmer

und eins. Stühle, sowie

Bettwäsch., Teppiche, Vor-

hänge, Gardinen gegen

hohe Besahl. bei

Grau

Leipzig, Eleonorenstr. 7. 2.

Möbel

für 2 bis 3 Zim., kompl.

oder auch einzeln, zu

kaufen gesucht. Angebote an

bei F. Kühn, Heslen-

straße 1. 5 Et.

Sofa, Kleiderschrank,

Schreibtisch, Bett- u. Leib-

wäsche zu kaufen gesucht.

Weier, Adlerstraße 53.

Anlauf von Alleen,

Metallen, Lumb., Badier

unter Garantie des Ein-

stamps, Chamagnes,

Weiß- u. Rotweinflaschen

bei vrompt. Abholung.

Sofa, Stühle,

Blücherstraße 6. Tel. 8058.

Vogel u. Annahmestelle:

Blücherstraße 3. a. d. Str.

Für die Sprechstunde

u. Haus, eines Arztes

wird für Am. September

durchaus zuerst. Mädchen

mit guten Zeugnissen ge-

sucht. Adressen zu ertragen

im Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

zum Reinigen der Ge-

häusräume los gesucht.

Drogerie Lilie, Moritz-

straße 12.

Schuhmacher

schnellig, fleißig,

ordentlich

sofort gesucht.

Hoffmanns

Schuhklinik

Goldgasse 15.

Heute vormittag entschließt sanft infolge eines Herzschlages

unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater,

Schwager und Onkel

Wilhelm Nagel

im 76. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen

Grosse Preisermässigung

Um der gegenwärtigen Lage Rechnung zu tragen, habe ich mich entschlossen, meinem Kundenkreis etwas ganz aussergewöhnliches zu bieten. Ich habe einen grossen Teil meiner Lagerbestände in Serien eingeteilt und verkaufe diese Waren

weit unter Preis.

Der Verkauf beginnt Samstag, den 7., und endigt Samstag, den 14. August.

Herren-Anzüge

Serie I	Mk. 475.—
Serie II	„ 575.—
Serie III	„ 675.—
Serie IV	„ 775.—
Serie V	„ 875.—

Jünglings-Anzüge

Serie I	Mk. 98.—
Serie II	„ 190.—
Serie III	„ 250.—
Serie IV	„ 295.—
Serie V	„ 395.—
Serie VI	„ 495.—

Knaben-Anzüge Grösse 0—7

Serie I	Mk. 42.—
Serie II	„ 55.—
Serie III	„ 75.—
Serie IV	„ 95.—
Serie V	„ 115.—
Serie VI	„ 140.—

Knaben-Anzüge Grösse 8—12

Serie I	Mk. 68.—
Serie II	„ 88.—
Serie III	„ 110.—
Serie IV	„ 135.—
Serie V	„ 170.—
Serie VI	„ 195.—

Die Restbestände in Waschartikeln sind nochmals im Preise herabgesetzt.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.



Freidenkerverein E. V.

Mittwoch, 11. Aug., abends
8 Uhr, im Hotel Union, Neugasse 9, 1:

Monats-Versammlung.

Gäste willkommen.

F229

Zigarrenhändler-Derein Wiesbaden.

Von Seiten der Behörde wird Wert darauf gelegt, daß in unserer Versammlung am Mittwoch abend im Hotel Einhorn auch die

Nichtmitglieder

anwesend sind. Wir laden daher hierdurch auch die Kollegen ein, die dem Verein fernstehen.

Der Vorstand.

Billige Preise für Schuhreparaturen.

Bei uns kosten Ihre Schuhsohlen die Hälfte, weil unser Goliath-Kern-Leder doppelt so lange hält, wie jedes andere beste Kernleder.

Herren- u. Damen-Sohlen, welche eher wie in 3 Monaten durchgelaufen sind, ersetzen wir umsonst durch neue Sohlen.

Herren-Sohlen je nach Größe 30—40 Mk.

Damen-Sohlen je nach Größe 25—35 Mk.

Kinder-Sohlen entsprechend billiger.

Vorschuhlen, Riester, sowie alle Reparaturen billigst und gut. Schuhe werden umsonst abgeholt u. zurückgebracht.

Telephon 6074.

Goliath-Schuhgesellschaft
Coulinstraße 3, Laden. (Am Michelsberg).

Sämtliche Schuhreparaturen

werden schnell, billig und gut ausgeführt.

Herren-Sohlen und Absätze nur 40 Mk.

Damen-Sohlen und Absätze nur 35 Mk.

Es wird nur prima Kernleder verarbeitet,

kein Ersatzleder.

Lieferzeit in einem Tage.

Schuhsohlerai Hans Sachs

Michelsberg 18, Laden. Telephon 5963.

Kaufe Geigen, Cellos, auch defekte, Aufstellischen, Möbel, Kleider, Schuhe, Gold und Brillanten zu bekannt guten Preisen.

Zimmermann

Wellriegstraße 25. Webergasse 25.

Telephon 3253.

Kaffee

ist infolge Einfuhr schwierigkeit sehr knapp und daher ungemein teuer geworden.

Unter Verwendung von meinem prima gerösteten Bohnenkaffee und reinem Gerste bzw. Getreidekaffee ist es mir möglich gewesen, eine

Kaffee-Mischung in prima Qualität

herzustellen, die laut chemischer Analyse aus ca.

1/3 Bohnen-Kaffee

und 2/3 reinem Gersten- bzw. Getreidekaffee besteht ohne jeglichen sonstigen Zusatz. Die Mischung ist kräftig, aromatisch, rein schmeckend und

gut beförmlich.

Es kommen hiervon nur 50000 1/2 Pfund-Pakete zum Verkauf und zwar

zu 6 Mt. das Firma Adolf Hartb

Verkaufsstellen befinden sich:

Neugasse 19, Nerostr. 27, Stiftstraße 25, Römerberg 24, Kastelstraße 1, Ludwigstr. 10, Schwalbacher Str. 41, Hellmundstr. 31, Wellriegstraße 45, Willowstraße 2, Scharnhorststr. 32, Rüdesheimer Straße 23, Dogheimer Straße 32, Dogheimer Straße 61, Dogheimer Str. 102, Karlstr. 35, Moritzstr. 16, Albrechtstr. 11, Albrechtstr. 36.

Seifenstein

empf. Kfm. Seeb. Rheinstraße 191.

Gardinen

Bett- u. Leibwäsche gef. 871 Neuhaus, Schierst. Str. 1.

Starles geb. Herrentab mit Torpedo u. neuer Beleuchtung billig zu verf.

Bett. Blücherstr. 31. S.

Devermin

gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Spul- und Maden-Würmer.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 774

Deutsche Vollgummireifen

(Peters & Fuksa). neuer Fabrikation, für Händler und Private, alle Dimensionen sofort ab Lager lieferbar empfehlen
Gebrüder Keibert & Wohn Mainz, Am Winterhafen 5—9.
Vollreifen-Presse zur Verfügung.

Frisch eingetroffen:

Deutsche Margarine

— ungesalzen —

Pfund Mk. 11.—

in allen 19 Verkaufsstellen

Adolf Hartb

DER NEUE DEUTSCHE SEKT

WALDECK

WALDECK & CO SEKTKELLEREI
ELTVILLE IM RHEINGAU

FLASCHENGÄRUNG ZUCKERDOSIERUNG

VERSAND AB OKTOBER

Joseph E. Marmann, Weinvermittlung, Wiesbaden,
Biebricher Straße 33. Telephon 2111.

Haarneze

Hanben. 2.— Mt. Stirn. 2.75 Mt

Dette, Michelsberg 6.